

Literatur

Autor(en): **Largiadèr, Anton**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare =
Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **6 (1955)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L i t e r a t u r

=====

Von

Anton Largiadèr

Zürich

Kurt Forstreuter, Das Preussische Staatsarchiv in Königsberg. Ein geschichtlicher Rückblick mit einer Uebersicht über seine Bestände (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung Heft 3). Göttingen 1955. 114 S. und 14 Abbildungen.

Manfred Krebs, Gesamtübersicht der Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe, herausgegeben vom Generallandesarchiv Karlsruhe. I. Teil, bis Abteilung 150 (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Heft 1, Gesamtübersicht der Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe). Stuttgart 1954. 286 S.

Uebersicht über die Bestände des Sächsischen Landeshauptarchivs und seiner Landesarchive. Herausgegeben unter Mitwirkung der Historischen Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (Schriftenreihe des Sächsischen Landeshauptarchivs Dresden, im Auftrage der Staatlichen Archivverwaltung im Ministerium des Innern herausgegeben von Hellmut Kretzschmar, Nr. 1). Leipzig 1955. 294 S. und 16 Abbildungen.

Ernst Posner, Drei Vorträge zum Archivwesen der Gegenwart. Stockholm 1940. 75 S.

Das Staatsarchiv Königsberg, umfassend das 1804 geschaffene Geheime Archiv und das Archiv des Deutschen Ordens, wurde im Zweiten Weltkrieg nach dem Westen evakuiert, gelangte in das Gebiet und in die Verwaltung des Staates Niedersachsen und hat heute als "Staatliches Archivlager" in Göttingen ein neues Heim gefunden. Die Benutzung ist freigegeben und steht in bezug auf die Auswertung der Bestände in enger Verbindung mit der Universität Göttingen. Wichtige Veröffentlichungen der letzten Jahre beruhen auf dem "Herzoglichen Briefarchiv", dessen Schwergewicht im 16. Jahrhundert liegt und das auch für die Beziehungen zur Schweizerischen Eidgenossenschaft noch ungehobene Schätze enthält. Das vorliegende Buch, verfasst vom heutigen Staatsarchivdirektor FORSTREUTER, gibt die Geschichte des Archivs, der Behörden, der Gebäude und der Bestände. Auf S. 97-106 wird eine gedrängte Uebersicht der Archivalien des Staatsarchivs in Königsberg geboten mit Verzeichnung dessen, was in

Göttingen vorhanden ist und was einstweilen als vermisst betrachtet werden muss. Vierzehn gut ausgewählte Abbildungen zeigen die Archivräumlichkeiten in Königsberg und Göttingen; ein Unikum ist eine Zeichnung aus dem Jahre 1527 mit dem Entwurf für einen Archivschrank.

Das Generallandesarchiv Karlsruhe hat nach dem Kriege seine Pforten der wissenschaftlichen Benutzung wieder geöffnet. Die in Frankreich zurückgehaltenen Bestände, die von einer Evakuierung nach dem Elsass herrührten, sind wieder zurückerstattet worden. Nun stellte sich die Frage nach einem handlichen Repertorium des Generallandesarchives. Die in den Jahren 1901-1911 erschienenen vier Bände Inventare, eine ausgezeichnete wissenschaftliche Leistung, waren wegen Mangel an Personal und Geldmitteln nicht vollendet worden, es fehlten u.a. die Urbare, die Generalakten der alten Territorien und die politischen Akten des 19. Jahrhunderts. Ausserdem war der ganze Vorrat des Inventarwerkes 1944 verbrannt. Manfred KREBS, der heutige Direktor, hat sich der Aufgabe unterzogen, einen Ersatz zu schaffen. Dabei konnte auch Rücksicht auf die vollständig durchgeführte Anbringung von Signaturen genommen werden, die Krebs zu verdanken ist. Der vorliegende erste Teil umfasst alle Sondersammlungen mit den Elementen A bis N (darunter die Selekte der Kaiser- und Papsturkunden) und die Archivabteilungen 1 bis 150. Eine Einleitung unterrichtet über die badische Archivgeschichte. Besondere Beachtung verdienen die vom Verfasser angestellten Ueberlegungen, ob es zweckmässig gewesen wäre, künstlich geschaffene Archiveinteilungen wieder aufzulösen und die Bestände nach der Provenienz aufzustellen. Nach eingehenden Versuchen wurde auf eine solche Umstellung verzichtet.- Hoffentlich gelingt es, innert nützlicher Frist den Abschluss der "Gesamtübersicht" des Karlsruher Archives herauszubringen.

Die Uebersicht über die Bestände des Sächsischen Landeshauptarchivs und seiner Landesarchive will nicht den Anspruch eines wissenschaftlichen Inventars erheben. Dagegen erfahren wir aus dem Vorwort, dass für das Hauptstaatsarchiv Dresden mit den Vorarbeiten für ein eigentliches Inventar bereits begonnen worden ist. Der vorliegende Band, unter Leitung von Hellmut KRETZSCHMAR von einem Stab wissenschaftlicher Mitarbeiter herausgegeben, nimmt Bezug auf die Auflösung der sächsischen Landesregierung im Jahre 1952, was für die Landesgeschichte und für die Archivorganisation einen wichtigen Einschnitt bedeutete. Auf S. 37-273 werden die Bestände des Dresdener Archives verzeichnet, der Rest des Bandes entfällt auf die Landesarchive Bautzen, Glauchau und Leipzig. Auf die Aufnahme von Altenburg wurde verzichtet, da dasselbe erst nach der Verwaltungsreform von 1952 unter die Leitung des Landeshauptarchivs Dresden getreten war. Besonders willkommen ist die von Kretzschmar verfasste Einleitung zum Archivwesen, in welcher die Schicksale des Archives des sächsisch-albertinischen Kurstaates verfolgt werden und wo der Gedanke ausgeführt wird, dass die alten Archive "keine Dutzenderzeugnisse sind, über welche die Walze der bürokratisch-rationalen Uniformierung hinwegrollt"; sie sind im Wandel der Zeiten "gewachsene Eigenkörper, nicht mehr nur Anhängsel von Verwaltungsorganen". An der Spitze jeder Gruppe von Archivbeständen steht die Charakterisierung des Inhaltes nach Stichworten: Geschichte, Zeit, Umfang, Inhalt. Besonders wichtig ist die Katalogisierung der Archivverzeichnisse; da wo die letzteren noch nicht erstellt sind, wird auf

die Abgabelisten der abliefernden Behörden verwiesen. Eine Folge von sechzehn Abbildungen zeigt die Archivbauten und gibt Einblick in die verschiedenartige Ausstattung der Innenräume. Gedacht ist das Buch einerseits als Rechenschaft über das bisher Geleistete, anderseits als Arbeitsinstrument für die Landes- und Regionalgeschichte; es wird dafür seine guten Dienste leisten.

Das Buch des Staatsarchivrates Ernst POSNER am Preussischen Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem, der infolge der politischen Verhältnisse in Deutschland nach den Vereinigten Staaten emigrierte, erschien in Stockholm im Jahre 1940. Da diese Publikation während des Krieges nicht erreichbar war und heute im Buchhandel vergriffen ist, dürften Exemplare dieses Sammelbandes in schweizerischen Bibliotheken selten sein. Das Staatsarchiv Zürich besitzt Mikrofilmaufnahmen des Bandes und stellt sie schweizerischen Archiven, die das Buch ihrer Handbibliothek einverleiben möchten, auf Anfrage zur Verfügung. Der Inhalt des Posnerschen Buches beruht auf drei in Stockholm gehaltenen Vorträgen:

- I. Das Archivwesen der Vereinigten Staaten von Amerika, seine Entwicklung und seine Probleme.
- II. Ein Ueberblick über die Entwicklung des deutschen Archivwesens seit dem Weltkriege.
- III. Zentralarchiv und Ministerialarchive.

Die Vorträge sind, auch wenn sie ausländische Verhältnisse betreffen, auch für schweizerische Fachleute wegen des gebotenen Vergleiches äusserst anregend.

P e r s o n e l l e s

=====

An Stelle des 1953 verstorbenen Herrn J. Battaglia wurde Herr Dr. B. Hübscher zum bischöflichen Archivar der Diözese Chur gewählt; zum Nachfolger des 1954 zurückgetretenen Herrn Prof. L. Kern wählte der Bundesrat zum Bundesarchivar den bisherigen Adjunkten Herrn PD Dr. L. Haas.